



"SELENE":

Selene (griechische Mythologie, bei den Römern Luna),
die Göttin des Mondes,
nach Hesiod Tochter des Hyperion und der Theia,
Schwester des Helios und der Eos, auch Phoibe genannt,
später mit der alten Mondgöttin Artemis (Diana)
oder auch mit Persephone identifiziert.

Als ihre Eltern werden auch Helios oder Passas und die
Euryphaessa,
"die weithin Leuchtende",
ein anderer Name für Theia, genannt.

Selene gebar mit Zeus die Pandia und Herse ("Tau");
von Endymion, dem sie ewigen Schlaf schenkte, 50
Töchter:
Eine Erzählung berichtet, dass dieser immer noch
schläft,
weil Selene zarte Küsse mehr geschätzt haben soll
als eine fruchtbare Leidenschaft
... eine andere, dass der allgemeinen liebestolle Pan sie,
in ein schönes weißes Vlies gehüllt, im Wald verführte.

Auf Wunsch der Hera soll sie den nemeischen Löwen
geschaffen haben,
dem Herakles in seiner ersten Arbeit das Fell abziehen
sollte.

Dargestellt wird Selene mit verschleiertem Hinterhaupt,
den Halbmond über der Stirn und eine Fackel in der
Hand,
auf Rossen oder Kühen reitend, auch vom Zweigespann
gefahren,
in Endymionreliefs zu ihrem Liebling herabschwebend,
so auch in statuarischen Einzelwerken (Vatikan).

Umgeben von anderen Gottheiten,
sieht man sie auf einem schönen Altar des Louvre,
wo sie vor sich den untergehenden Hesperos
(Abendstern),
hinter sich den Phosphoros (Morgenstern),
unter sich die Maske des Okeanos hat, des
Weltenstroms,
aus dem sie hervortaucht.

In Rom hatte Luna alte Heiligtümer auf dem Palatin
und Aventin und war, wie Sol,
auch Schutzgottheit des Circus Maximus.

Das chemische Element Selen ist nach ihr benannt.

<http://www.rauchzeichen.ch/index.php?opt...d=81&Itemid=521>



Selene gilt als die ursprüngliche Mondgöttin bei den
Griechen.

Gemeinsam mit ihren beiden Geschwistern Eos - der
Morgenröte
- und Helios - dem Sonnengott - vollbringt sie tagtäglich
den Wechsel von Tag und Nacht.

Die Mondgöttin Selene ist eine Tochter des
Titanenpaar's Theia und Hyperion.

Sie - das weibliche Prinzip, ihr Bruder das männliche.
Zusammen bildeten die drei ein Jahrtausende lang
mächtiges Göttergespann.

Im wahrsten Sinne des Wortes.

Denn sie führen mit ihren prächtigen Wagen alltäglich
über den Himmel.

Die Verwandtschaft von Helios, Selene und Eos zu den
ägyptischen Göttern,
in denen die alltägliche Fahrt des Re in seiner Barke ein
zentrales Motiv
der Mythologie ist, ist nicht zu übersehen.

Mit den jungen Göttern um Zeus verschwanden die
ursprünglich
mächtigen Titanen in den Hintergrund des Geschehens.

Doch wurden sie nicht vernichtet.

Die meisten Züge der Selene, auch die Zuordnung zum
Mond,
werden nun von Artemis, der Zwillingschwester des
jungen
Sonnengott Apollon übernommen.

Doch verschmelzen Selene und Artemis nicht zu einer
Göttin.

Artemis wird insbesondere als jungfräuliche Göttin
dargestellt.

Wie ihr Bruder Apollon gilt sie als bogenbewaffnete
Hüterin
der Reinheit und Schutzgöttin.

Die lieblich leuchtende nächtliche Göttin bleibt Selene.
Selenes Wagen wird von zwei weißen Kühen gezogen
- auch hier eine Verbindung zur ägyptischen Mythologie
- die den Himmel als nährenden Kuh
- und die Milchstraße als deren Milch beschrieb.

Selene - die nächtliche Geliebte des König Endymion
Selene ist es, die - anders als Artemis - mit der Nacht
und insbesondere dem nächtlichen Himmel angerufen
und bewundert wird.

Und die Erscheinung der Selene ist tatsächlich
bezaubernd.

Dargestellt wird Selene mit verschleiertem Hinterhaupt.
Ein Halbmond leuchtet auf ihrer Stirn.
In der Hand hält sie eine lodernde Fackel.

Eines Tages muss Selene auf ihrer Reise über den
nächtlichen Himmel
den schönen Endymion gesehen haben.
Endymion ist ein König, der bereits drei erwachsene
Söhne hat.
Er ist gerade dabei, seinen Nachfolger durch ein
Wettrennen
zwischen seinen Söhnen zu ermitteln.

Selene und Endymion:

Selene verliebt sich in Endymion.
Da er ein Mensch war, war Endymion, anders als Selene,
sterblich.

Selene bat Zeus um Hilfe, ihren Geliebten vor dem Tod
zu bewahren.

Anders als ihre Schwester Eos, die sich ebenfalls in
einen
menschlichen Mann verliebt hatte, bat sie Zeus jedoch
nicht einfach
um Unsterblichkeit für ihren Geliebten.

Selene ließ sich etwas anderes einfallen.
Sie bat den Götterkönig Zeus darum, ihren Geliebten,
Endymion,
in ewigen Schlaf versinken zu lassen.

So ruhte Endymion nun Tag für Tag und Nacht um
Nacht
und träumte davon, des Nachts den Mond zu umarmen.

Was Wunder - Selene besuchte ihren Geliebten jede
Nacht und gebar ihm, wie es heißt, fünfzig Töchter.

Dieses Motiv - Selene - ihren schlafenden Geliebten
Endymion besuchend,
ist ein Mythos mit starker Symbolik.
Der Mythos wird schon seit der Antike in immer neuen
Varianten erzählt.
Auch die Zaubermächtigkeit, die Selene nachgesagt
wird,
könnte mit diesem Mythos um Selene und Endymion
zusammenhängen.

<http://www.die-goetter.de/mondgoettin-selene>

Dazu:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Selene>

<http://artedea.net/selene-konigin-der-nacht/>

